

# Gymfo

**Berichte und Informationen  
aus dem  
G ymnasium  
R heinkamp  
E uropaschule  
M oers**

Kopernikusstr. 8  
47445 Moers  
Tel. : 02841 / 9 42 80

Fax : 02841 / 94 28 28

E-Mail : sekretariat@gymnasium-rheinkamp.de  
<http://www.gymnasium-rheinkamp.de>

**Februar 2014**



## Neues von der Schulpflegschaft

Am Samstag, den 08. Februar 2014 fand nun schon zum siebten Mal an unserer Schule der „Tag des Berufes – von Eltern für Schüler“ statt. 30 engagierte Eltern, bei denen wir uns auch an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken, haben als Experten in eigener Sache 26 verschiedene Berufe an diesem Samstagvormittag den Schülern der Oberstufe ganz praxisnah vorgestellt.



Auch in diesem Jahr war der Besuch des Berufetages wieder offen für Schüler der anderen Moerser Gymnasien und Gesamtschulen sowie für Schüler unseres Partnergymnasiums in Kamp-Lintfort.

Aber nicht nur über konkrete Berufe, sondern auch über die Möglichkeiten, die ein freiwilliges soziales Jahr bietet oder ein Auslandsaufenthalt als Au Pair oder mit Travel and Work konnten sich die Schülerinnen und Schüler in diesem Jahr ebenso informieren, wie auch über die Voraussetzungen für ein Auslandsstudium z.B. an der Fontys-Hochschule in den Niederlanden.

In Zusammenarbeit von Schulpflegschaft und der Präventionsbeauftragten der Schule haben wir ebenfalls im Februar wieder einen Elterninformationsabend angeboten. Auf Wunsch der Elternschaft gab es in diesem Jahr Informationen zu dem Thema Alkohol- und Drogenmissbrauch.

Mit Herrn Kriminalhauptkommissar Kootz-Landers vom Kommissariat Vorbeugung der Kreispolizeibehörde Wesel, konnten wir wieder einen kompetenten Fachmann als Referenten zu diesem Thema gewinnen. Mit vielen praktischen Beispielen, anschaulichen Kurzfilmen und Informationen über die aktuelle Gesetzeslage z.B. beim Jugendschutz- oder Betäubungsmittelgesetz informierte er die knapp 50 anwesenden Eltern über die Gefahren und die aktuelle Rechtslage im Umgang mit legalen und illegalen Drogen.

Bedanken möchten wir uns auch bei allen Eltern der 5er- und 6er-Klassen, die sich an unserer diesjährigen Ganztagsumfrage beteiligt haben. Der Trend, der sich im letzten Jahr bereits abzeichnete, hat sich in diesem Jahr fortgesetzt. Vor allem die Zufriedenheit mit dem Mittagessen hat sich deutlich verbessert, obwohl von einigen Eltern angeregt wird, die Häufigkeit der „Pommestage“ zu reduzieren. Interessant ist auch, dass die Lernzeiten in den 6er-Klassen im Schnitt besser beurteilt werden, als in den 5-er Klassen. Dies bestätigt die These, dass es auch einer gewissen Anpassungs- und Gewöhnungszeit bedarf, um die Hausaufgaben innerhalb der Lernzeiten zu erledigen.

Auch die drei im vergangenen Schuljahr gegründeten Projektgruppen haben erste Konzepte entwickelt, die zur Verbesserung der Unterrichtsqualität und vor allem auch zur Förderung der individuellen Lernentwicklung beitragen sollen. Details dazu werden von der Schulleitung an anderer Stelle vorgestellt.

Natürlich gibt es immer weiteren Verbesserungsbedarf, denn die Schule ist kein starres Gebilde, sondern ein dynamisches System, welches sich immer weiter entwickelt. Deshalb unsere Bitte an Sie: wenn auch Sie zu bestimmten Themen Anregungen, Hinweise oder kritische Anmerkungen haben, sprechen Sie uns einfach an. Wir freuen uns auf Ihre Ideen und aktive Mitarbeit und unterstützen Sie gerne bei allen Schulthemen, die Ihnen wichtig sind.

Mit herzlichen Grüßen

Claudia Baumann  
Tel.-Nr.: 02841-769575  
e-mail: claudia.bmn1@gmx.de

Sven Dielkus  
Tel.-Nr.: 02841-178902  
e-mail: dielkus@t-online.de

### **Elterninformationsabend**

In Kooperation zwischen Elternpflegschaft und Schule fand am 11.2.2014 ein Elterninformationsabend zum Thema „Wie schütze ich mein Kind vor Drogen?“ statt. Ca. 50 interessierte Eltern waren in die Mensa gekommen, um sich in einem Vortrag, der von Kriminalhauptkommissar Kootz-Landers gehalten wurde, zu informieren. Der Referent ist im Kommissariat Prävention in Wesel tätig und schon häufiger Gast an unserer Schule gewesen, sowohl in der Arbeit mit Schülern als auch mit Eltern.

Zunächst stellte er die verschiedenen legalen und illegalen Drogen vor, erklärte die zugehörige Rechtslage bei Drogenmissbrauch und zeigte klar und unmissverständlich – auch durch zwei kurze Filmeinspielungen – mögliche Folgen des Drogenkonsums für Jugendliche auf.

Dabei ließ er es aber nicht bewenden. Durch konkrete Fragestellungen schlug er eine Brücke von den anonymen Fallbeispielen zur Betroffenheit eines jeden einzelnen:

- Wie gehen wir als Eltern selbst mit legalen Drogen wie Alkohol oder Medikamenten um?

- Sind wir ein gutes Vorbild für unser Kind?

- Achten wir darauf, was unser Kind im Internet bestellt, bspw. bunte Tütchen, Kräutermischungen oder Badesalz; es könnten sich dahinter Drogen verbergen.

Konkrete Informationen folgten:

- Manchmal ist es sinnvoll, sich bei Drogenproblemen zuerst an Drogenberatungsstellen zu wenden.

- Die Polizei ist selbstverständlich auch Ansprechpartner, aber sie ist auch zur Strafverfolgung verpflichtet.

- Ganz besonders wichtig ist ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen Eltern und Kind, um einem Drogenkonsum vorzubeugen. Das Gespräch zwischen beiden sollte immer, auch bei Widerständen des Jugendlichen, gesucht werden. Eltern sollten trotz aller Freiheitsbestrebungen ihres Kindes in diesem Dialog klare Positionen beziehen und entsprechend klare Grenzen setzen.

Es war ein sehr informativer und auch spannender Abend. Vielen Dank!

*Claudia Baumann und Mechthild Smitmans*

Nachwort:

Das Interesse der Schulgemeinschaft kann nur darin bestehen, das GREM drogenfrei zu halten. Deshalb appellieren wir an alle Eltern und Schüler, die etwas Konkretes über Drogen an unserer Schule erfahren, sich vertrauensvoll an die Schulleitung, die Beratungslehrer Frau Stumpf, Herrn Enzweiler und Herrn Leers-Fischer, oder die Schulpflegschaft zu wenden.

## **SV-Fahrt 2014**

Auch im Jahre 2014 fuhren wir, also eure SV, vom 5. 2. bis zum 7.2. auf ein Seminar nach Xanten. Dort nahmen wir an einer Fortbildung teil, um uns über die Möglichkeiten und Pflichten einer Schülervvertretung zu informieren. Innerhalb der letzten Zeit sind ziemlich viele neue Mitglieder der Schülervvertretung



beigetreten. Trotzdem würden wir uns über noch mehr Nachwuchs freuen.

Eine Einweisung der "Neulinge" in ihre Aufgaben und Pflichten, eine Neuverteilung der Aufgabenbereiche und die Gelegenheit, sich besser kennen zu lernen, sind auf einer solchen mehrtägigen Veranstaltung am besten gegeben.

Auf der Fahrt haben wir unsere Projekte weiter geplant und verfeinert, beispielsweise habt ihr bestimmt von unserer Valentinstags-Aktion gehört. Außerdem haben wir weitere Schritte auf dem Weg zu einer Schule ohne Rassismus, einer Schule mit Courage geplant. Auch unsere Unterstufenpartys wurden behandelt.

Ein Blick auf das SV-Brett, auf dem wir euch über unsere anstehenden Projekte informieren, lohnt sich also immer.

Trotz dieser sehr produktiven Zeit, die uns alle zu einem gutem Team gemacht hat, hatten wir auch ziemlich viel Spaß mit dem Seminarleiter Achim und den SV-Lehrern Frau Ufermann und Herrn Trefzer beim Abendprogramm, wo musiziert, Spiele gespielt und viel gelacht wurde.

Abschließend kann man sagen, die SV- Fahrt war eine tolle Erfahrung, die uns alle weitergebracht hat. In der nächsten Zeit werdet ihr auf alle Fälle noch viel von uns hören.

*Martin Homa (SV-Mitglied)*

## **Abschied**



Am 31. Januar beendete Herr Fiegen seine 38-jährige Tätigkeit als engagierter Französisch-, Latein- und Erdkundelehrer am Gymnasium Rheinkamp. Ihm war es ein Anliegen, das Interesse seiner Schülerschaft für seine Fächer zu wecken. Stets guter Laune und zu Scherzen bereit, eine Palette von Witzen und die aktuellen Fußballergebnisse im Gedächtnis, so wird er zahlreichen Jahrgängen in Erinnerung bleiben. Häufig verblüffte er seine Zuhörer mit seinem umfassenden Allgemeinwissen. "Besser als Google", so kommentierte ein Schüler seinen ehemaligen Lehrer.

Wir wünschen Herrn Fiegen viel Gesundheit und Freude, um seine neu gewonnene Freiheit zu genießen und freuen uns auf ein fröhliches Wiedersehen, spätestens beim nächsten Grillfest.

Offiziell ist Herr Hänschke nach fast 40 Jahren am GREM zum Halbjahresende ebenfalls in den Ruhestand getreten. Er hat sich jedoch bereit erklärt, die Fachschaft Latein weiterhin mit einigen Unterrichtsstunden zu unterstützen. Auch SOON wird weiter von seiner professionellen und passionierten Arbeit profitieren.



Was wäre SOON, 1994 durch ihn und René Enzweiler gegründet, ohne Bernd Hänschke?

Viele Stücke hat er für das Orchester "passend" komponiert und arrangiert, in unzähligen Proben musikalische Talente gefördert und motiviert und seit 1995 jährlich drei schweißtreibende Aufführungen gemeistert. SOON ist der gelungene Versuch, einen Teil von Schule einmal anders zu gestalten.

Wir freuen uns, dass er unser Kollegium, mit seiner Erfahrung und seinem Engagement weiterhin unterstützt.

*I. Hartmann*

## **und Willkommen**

Mein Name ist Andrea Roch und ich bin ab dem zweiten Halbjahr dieses Schuljahres als neue Lehrerin am GREM tätig.

Ich komme aus Leipzig, wo ich geboren wurde und zur Schule gegangen bin. Um mein französisch bilinguales Abitur erfolgreicher zu bestehen, verbrachte ich nach der 10. Klasse ein High School Year in Québec, Kanada.

Studiert habe ich dann Französisch und Italienisch auf Lehramt, und zwar in Köln. Aber auch dort zog es mich bei jeder Gelegenheit für Auslandsaufenthalte fort. So sammelte ich Lehrerfahrung als Fremdsprachenassistentin für Deutsch in Verbania im Norden Italiens und nur zwei Jahre später studierte ich im Rahmen des Erasmus-Programms ein Jahr lang in Palermo auf Sizilien. Da ich Englisch als Erweiterungsfach studiert hatte, beschloss ich, zwischen Studium und Referendariat ein halbes Jahr verstreichen zu lassen, um auch ins englischsprachige Ausland zu gehen. So arbeitete ich zunächst am Goethe-



Institut in Accra, Ghana und anschließend an einer Grundschule in Namibia als Praktikantin.

Nach meinem Referendariat und einer dreimonatigen Vertretungsstelle am Gymnasium Hochdahl in Erkrath habe ich nun das Glück, am GREM eine feste Stelle gefunden zu haben.

Ich denke, die Schule passt hervorragend zu mir und ich habe einen tollen ersten Eindruck von der Schüler- und Lehrerschaft gewonnen. Ich freue mich sehr auf die folgenden Jahre am GREM!

*A. Roch*

## **Rheinkamper unterwegs**

### **Italienaustausch**

Im Rahmen des deutsch-italienischen Schüleraustausches besuchten 16 Schülerinnen und Schüler der Q1 vom 11.10. bis 19.10.2013 die Schule ITCG Girardi in Cittadella. Diese hübsche Stadt mit 20.000 Einwohnern liegt im Nord-Osten Italiens, genauer gesagt in der Region Venetien. Jeder Schüler wurde in einer Gastfamilie aufgenommen und dort sehr herzlich empfangen.

Unser Programm in dieser Woche war sehr abwechslungsreich. Wir besuchten gemeinsam mit unseren Austauschpartnern die Städte

- Bassano del Grappa, eine Stadt in der Nähe des Monte Grappa mit einer sehr schönen Brücke
- Padua, eine der ältesten Städte Italiens
- Verona, die Stadt in der einst Romeo und Julia lebten
- Sirmione am Gardasee
- und natürlich Cittadella mit seiner schönen Stadtmauer.



Den krönenden Abschluss bildete am letzten Tag die Fahrt nach Venedig.

Eindrucksvoll war jedoch auch der Besuch auf dem Hochplateau von Asiago, wo wir Kampfstellungen aus dem 1. Weltkrieg besichtigten.

Neben diesen Ausflügen hatten wir aber auch in der Schule zu tun. Wir durften den Unterricht besuchen und beschäftigten uns gemeinsam in Kleingruppen mit einem Projekt über Jugendliche und ihre Interessen, wobei wir besonders die Unterschiede zwischen Italien und Deutschland herauszuarbeiten versuchten.

Wenn die Italiener Anfang April nach Moers kommen, werden wir an diesem Projekt weiter arbeiten und unsere Ergebnisse anschließend gemeinsam präsentieren.

Meine Erfahrungen in dieser Woche waren ausschließlich positiv. Die Gastfreundlichkeit und Mentalität der Italiener zu erfahren war sehr eindrucksvoll. Ich habe sehr viel erlebt und neue Freunde gefunden.

*Jasmin Scharf Q1*

### **Ökologisches Comenius-Projekt am GREM**

Das Thema des Projektes, das im Dezember mit der ersten Begegnung der vier Schülergruppen aus Italien, Frankreich, Ungarn und Deutschland am Gymnasium Rheinkamp startete, war zwar auch advent- oder weihnachtlich geprägt, doch neben dem Kennenlernen der deutschen Weihnachtszeit mit ihren Traditionen, arbeiteten alle beteiligten 50 Schüler und Schülerinnen auch inhaltlich sehr konzentriert.



Im Focus des Interesses standen die Bereiche Energieeinsparung und Müllvermeidung, zu denen die einzelnen Gruppen schon in ihrer jeweiligen Heimat Informationen gesammelt und aufbereitet hatten und die sie nun mit viel Elan gemeinsam erforschten. Wie geht man in den verschiedenen Ländern mit diesen aktuellen Themen um, welche Gemeinsamkeiten, welche Unterschiede gibt es in den Sichtweisen und den praktischen Umsetzungen? Diese Fragen werden auf den nächsten Treffen in Ungarn, Frankreich und Italien weiter verfolgt. Die internationale Gruppe informierte sich in Moers sowohl direkt bei unserem lokalen Energieversorger Enni mit einem Vortrag zum Thema



Energievermeidung durch den Referenten Herrn Langner, als auch in der Müllverbrennungsanlage Asdonkshof.

Im Vorfeld hatte man den Projektnamen "Ökomenius" festgelegt und jede Gruppe hatte ein Projektlogo entworfen. In einer heißen Diskussion, in der gemeinsamen Projektsprache Deutsch, einigte man sich auf einen Vorschlag, der von den Schülerinnen und Schülern des GREM entworfen worden war.

Neben der gemeinsamen Arbeit trug natürlich auch ein interessantes und abwechslungsreiches Freizeitprogramm zur Völkerverständigung bei. Bei einer durch die deutschen Schülerinnen und Schüler selbständig erstellten Stadtrallye durch Moers und die Besichtigung des Moerser Schlosses wurden die Gäste mit der Heimat ihrer Gastgeber bekannt gemacht, ein Besuch des Hauses der Geschichte in Bonn gab Einblick in die deutsche Nachkriegszeit.

Ein Bummel über den Moerser Weihnachtsmarkt und durch die weihnachtliche Bonner Innenstadt sowie eine fröhliche Abschiedsparty rundeten das Programm ab, so dass alle Beteiligten in fröhlicher Stimmung auseinander gingen und sich auf das nächste Treffen im Mai in Ungarn freuen.

*A. Pietsch*

### **Schüler des GREM als Abgeordnete des Europaparlaments**



Am letzten Ferienwochenende nahmen erstmals fünf Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 11 des Gymnasiums Rheinkamp am Modell "European Parliament" in den Niederlanden teil. Bei diesem politischen Planspiel schlüpfen über 200 Jugendliche aus verschiedenen Ländern Europas in die Rollen von Abgeordneten des Europäischen Parlaments und debattierten gemeinsam über relevante Themen. Dazu erarbeiteten sie Gesetze, sog. Common Positions, und beschlossen sie nach intensiven Diskussionen. Die Debatten wurden auf Englisch geführt und von Schülern, sogenannten Student Officers, geleitet.

Lehrer bzw. Erwachsene waren bei dieser Veranstaltung nur Zuschauer, die politische Bühne gehörte den Jugendlichen, die selbstbewusst und souverän das Wort ergriffen und miteinander Lösungsansätze zu Themen wie „Is our Food still safe to eat?“, „Civil Rights in Hungary; a constitutional problem for the

EU?“ oder „Should Europe legalise the use of longer heavier vehicles?“ diskutierten und um Zustimmung für einzelne Punkte, sog. clauses, warben.

Allen Beteiligten hat es sichtlich Spaß gemacht, sich in diesen formalen und anspruchsvollen Debatten einzubringen. Die begleitenden Lehrerinnen und Lehrer konnten stolz sein auf die tollen Beiträge, das Engagement und die Begeisterung ihrer Schülerinnen und Schüler.

Im Januar finden erste Treffen statt, in denen es um die Vorbereitung des "Model United Nation" am 8. März 2014 geht.

*U. Backhaus*

### **Schöne Bescherung:**

Die Kanu AG profitierte im Dezember 2013 von der diesjährigen Weihnachtsspende der Moerser Firma ORV (On Rail Vermietung). Das erlebnispädagogische Konzept der AG überzeugte ORV-Geschäftsführer Ulrich Swertz so sehr, dass dieser es sich nicht nehmen ließ, die Übergabe von drei brandneuen Wildwasserbooten in Topausstattung an die AG selbst vorzunehmen. Ein herzlicher Dank an Herrn Swertz, der zum wiederholten Male unsere Schule unterstützte und damit so ungewöhnliche Projekte wie die Kanu AG erst ermöglicht.



Bei seinem Besuch ließ er sich das Vereinsgelände des Kooperationspartners WSV Moers genau zeigen und überzeugte sich von der erfolgreichen Arbeit in der Kanu AG.

*Ch. Brune*

## FSJ in Bosnien

Nach ihrem Abitur hat unsere ehemalige Schülerin, Hannah Dijkstra, ihren Freiwilligendienst in einem bosnischen Zentrum für Kinder mit Behinderungen begonnen. Inzwischen hat sie das Land und die Menschen schätzen gelernt – in der RP berichtete sie:



Wenn ich vor meiner Abreise erzählt habe, dass ich einen Freiwilligendienst in Bosnien Herzegowina absolvieren werde, haben die Leute oft verduzt geschaut. Denn nach Lateinamerika oder Afrika zu gehen, ist üblicher und außerdem wissen die meisten Leute nur, dass in Bosnien mal Krieg war. Mehr nicht. Dabei hat Bosnien eine wunderschöne Natur, eine überwältigende Gastfreundschaft, kitschige Lieder, eine fleischlastige und sehr leckere Küche, Ruhe, den bosnischen Kaffee und warmherzige Menschen, die trotz der vielen Probleme den Spaß am Leben nicht verlieren.

Ich arbeite im "Dnevni Centar za djecu s posebnim potrebama", also im Tageszentrum für Kinder mit einer Behinderung. Insgesamt werden dort ungefähr 50 Menschen mit Behinderung unterrichtet, unterteilt in vier Gruppen: die Kleinen, die Jugendlichen, die Erwachsenen und in einer Werkstatt die Ältesten.

Während meiner Arbeit im Zentrum assistiere ich hauptsächlich den Kleinen und den Jugendlichen im Unterricht. Ich übe zum Beispiel mit einem Jungen, Leon, das Sprechen, oder lerne mit der taubstummen Asima die Gebärdensprache. Bei den Jugendlichen ist es meine Aufgabe, den Unterricht für zwei autistische Mädchen vorzubereiten. Wir machen viele Übungen zur Verbesserung ihrer Motorik und Kommunikation. Das ist manchmal eine ganz schöne Herausforderung. Eine der beiden, Marta, ist momentan in der Pubertät. Sie hat Autismus und Downsyndrom, da fliegt schon mal schnell was durch die Gegend. Wenn sie dann aber mehrere Aufgaben hintereinander schafft, ist das ein richtiges Erfolgserlebnis für mich. Auch als Leon, der vorher kein einziges Wort gesprochen hat, neulich zu mir kam und strahlend sagte "tri, cetiri, sat" (drei, vier, los – so stimmen wir immer sein Lieblingslied an), habe ich mich so sehr darüber gefreut, dass ich den restlichen Tag das Lächeln nicht mehr aus meinem Gesicht bekommen habe.

Die Lebensfreude und Energie der Kinder steckt unglaublich an. Demnächst starte ich mit dem Improvisationstheater. Bisher hat meine Sprache einfach noch nicht dafür ausgereicht, aber so langsam traue ich es mir zu, Übungen zu erklären. Außerdem plane ich in den Winterferien, Kommunikationskarten zu

basteln, damit die Kinder, die nicht sprechen können, die Möglichkeit haben, sich ein bisschen mitzuteilen.

Über Weihnachten war ich mit drei anderen Freiwilligen aus Bosnien in Rumänien bei anderen Freiwilligen von unserer Organisation, um mit ihnen gemeinsam Weihnachten zu feiern.

Bevor das Zentrum, in dem ich arbeite, errichtet wurde, gab es für die Menschen mit Behinderung hier überhaupt keine Möglichkeit auf Bildung. Deshalb ist es eine riesige Bereicherung. Die Finanzierung kann jedoch in einem Jahr schwierig werden, denn Maglaj hat vor, das Geld für das Zentrum um 75 Prozent zu kürzen. Das ist schlimm, denn im Zentrum wird jeder Cent gebraucht. Die Lehrer arbeiten unglaublich viel und geben ihr Bestes, und die Chefin des Zentrums verdient gerade einmal ein Zehntel des Gehalts eines Sonderpädagogen in Deutschland.

*Hannah Dijkstra*

## **Wettbewerbe und Projekte**

### **Dreierteam des GREM gewann auf Anhieb das Börsenplanspiel der Sparkasse**

Ob ihr Gruppenname ‚Fairy Tail‘ zum Erfolg beigetragen hat, konnten Melissa Nicolai, Isabella Schülelein und Mara Daumann bei der Preisverleihung nicht genau sagen. Doch eines steht fest:

Die drei Schülerinnen der Jahrgangsstufe 12 des GREM gewannen das Planspiel Börse der Sparkasse am Niederrhein gleich im ersten Anlauf.



*von links nach rechts: Melissa Nicolai, Isabella Schülelein und Mara Daumann*

Innerhalb von zehn Wochen steigerten sie ihren Depotwert um rund 5300 Euro. Mit diesem auch bundesweit sehr guten Ergebnis ließen sie die übrigen 70 Spielgruppen zwischen Moers und Xanten hinter sich und strichen dafür bei der Siegerehrung im Casino der Sparkasse für ihren ersten Platz insgesamt 700 echte Euro ein.

Im Kreis ihrer Mitschüler im Kurs für Sozialwissenschaften und Wirtschaft berichteten die drei Fans der japanischen Zeichentrickserie ‚Fairy Tail‘ jetzt von

ihrer Strategie. „Wir haben uns auf wenige Wertpapiere konzentriert und von den 50.000 Euro Spielgeld vor allem Google-, Apple- und Amazon-Aktien gekauft“, so Melissa Nicolai. Anfangs hätten sie auch noch einige RWE-Aktien im Portfolio gehabt, damit aber ziemlich viel verloren und sie schnell verkauft. Käufe und Verkäufe stimmten die drei via facebook ab. „In der Schule fehlte uns meistens die Zeit“, so Mara Daumann.

Von ihrem Geldgewinn wollen die Schülerinnen sich nun vielleicht einen Reiskocher kaufen. Denn sie lieben nicht nur die japanische Zeichentrickserie, die von Abenteuern einer jungen Magierin und deren Freunden erzählt und ihren Gruppennamen bestimmte, sondern auch Sushi. Am nächsten Planspiel Börse, das im Oktober beginnt, werden sie nicht mehr teilnehmen können. „Wir wollen alle drei studieren und man kann nur als Schüler oder Auszubildender mitmachen“, so Isabella Schülein.

Mehr Informationen gibt es unter [www.sparkasse-am-niederrhein.de](http://www.sparkasse-am-niederrhein.de).

### **GREM-Reisen organisiert jetzt eure Klassenfahrten!**



GREM-Reisen ist eine am Gymnasium Rheinkamp in Moers gegründete Schülerfirma, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Klassen-/Kursfahrten und Tagesausflüge für Schüler zu organisieren. Dazu gehört nicht nur die Auswahl des perfekten Ortes, sondern auch die gesamte Planung eines Tagesprogramms, welches auf die individuellen Wünsche jeder Klasse zugeschnitten ist. Außerdem übernimmt das Team von GREM-Reisen zusätzliche Aufgaben, wie beispielsweise das Buchen von Unterkünften oder Führungen und ebenfalls die Planung des Transfers sowie das Verfassen der verschiedenen Elternbriefe, um so nicht nur den Schülern die bestmögliche Auszeit vom Schulalltag zu gönnen, sondern ebenfalls dem Lehrpersonal eine entspannte Planungsphase zu ermöglichen.

Wir, das GREM-Reisen Team, sind Schüler der Q2 und kamen im August 2013 das erste Mal zusammen. Unser Wunsch war eine Firma zu gründen, die einerseits eine Herausforderung bietet, bei der wir auf der anderen Seite auch von unseren Erfahrungen profitieren können. Auch zu der Entscheidung hat beigetragen, dass wir wenige Monate zuvor selber auf Kursfahrten gefahren sind und so wussten, dass die vorausgehende Planung für den Lehrer vor allem Stress

bedeutet. Außerdem wissen wir aus der Vergangenheit, dass die Vorstellungen von Lehrern und Schülern manchmal sehr unterschiedlich und somit nur schwer zu vereinbaren sind.

Und genau bei diesen Problemen setzen wir an, denn wir wissen einerseits, was Schüler wollen und können uns andererseits objektiv mit den Lehrern auseinandersetzen und so einen Kompromiss finden. Außerdem macht Lehrern die Planung von Exkursionen und Klassenfahrten an sich deutlich weniger Arbeit, wenn sie lediglich ihre Wünsche und Anregungen bei uns äußern müssen und wir diese dann für sie planen und realisieren.

Für weitere Informationen könnt ihr uns gerne im Internet besuchen:

Web: [www.GREM-Reisen.de](http://www.GREM-Reisen.de)

Mail: [info@grem-reisen.de](mailto:info@grem-reisen.de)

*Social Media:*

Facebook: [facebook.com/gremreisen](https://facebook.com/gremreisen)

Twitter: [twitter.com/gremreisen](https://twitter.com/gremreisen)

Google Plus: [plus.grem-reisen.de](https://plus.grem-reisen.de)

*Noel Schäfer, Q2*

### **"Tasche mit Biss" - eine Umweltaktion**

Einige unserer Schülerinnen und Schüler haben im Rahmen des diesjährigen Bundesumweltwettbewerbs am Samstag, dem 21.12.2013, im Bioladen in Repelen eine Aufklärungsaktion über die Verschmutzung der Weltmeere durch Plastiktüten durchgeführt.

Täglich werden zahlreiche Wassertiere unter großen Qualen, weil wir bedenkenlos überflüssigen Plastikmüll produzieren und nicht sachgemäß entsorgen. Gerade die dünnen Plastiktüten stellen für die Meerestiere eine große Gefahr dar, da sie sie leicht mit ihrer sonstigen Nahrung verschlucken.



*Sina Körner und Alexa Krause*

Galt in den siebziger Jahren der Slogan "Jute statt Plastik", so soll heute das Motto "Baumwolle statt Plastik" gelten, denn der Ansatz der Jugendlichen ist es, die Benutzung von Baumwollbeuteln zu propagieren, die viel besser als Plastikbeutel zum Transport von Lebensmitteln und sonstigen Dingen geeignet sind. Sie sind belastbarer, reißfester und vor allem wieder verwendbar.

Damit die Taschen attraktiv aussehen, haben die Jugendlichen ein Logo entworfen. Und so entstand die „Tasche mit Biss“. Der ökologisch wertvolle



Baumwollbeutel sieht dadurch schicker aus und hilft nebenbei, den Plastikmüllberg zu verringern.

Mit ihrer Aktion haben die Umweltschützer 300€ eingenommen, die zur Hälfte zur Deckung der Kosten verwendet wurden. Die übrigen 150€ wurden als Spende an Greenpeace überwiesen

*Die Umweltgruppe mit der Spendenbescheinigung von Greenpeace*

*I. Hartmann*

## **165 t CO<sub>2</sub> – muss das sein?**

Liebe Eltern, liebe Schüler,

mit dem Fach „Forschen und Entwickeln“ nehmen wir – Schüler der 8. Jahrgangsstufe - am Bundesumweltwettbewerb teil. Unsere Gruppe des Kurses beschäftigt sich mit der Errechnung des Kohlendioxid-Ausstoßes durch die An- und Abfahrten zu unsere Schule. Wir haben ermittelt, wie viele Tonnen CO<sub>2</sub> wir durch die tägliche Fahrt zum Gymnasium Rheinkamp erzeugen. Dabei kamen wir zu einem Wert, der uns Schüler sehr schockiert. Wir erzeugen im Jahr durch die Anfahrt mit Bussen und Autos einen CO<sub>2</sub>-Ausstoß von ca. 165 Tonnen. In Anbetracht dessen, dass es sich hierbei um ein Gas handelt, ist die Maßeinheit Tonnen schon ziemlich viel.

Auf alle Schulen in ganz Deutschland hochgerechnet, ergibt dies einen Kohlendioxidausstoß von 1,4 Millionen Tonnen im Jahr. Um diese Belastung aufzuarbeiten, ist ein Wald nötig, der ein Gebiet bedeckt, das noch größer ist als die Fläche Berlins. Den Energieverbrauch und die damit verbundenen Emissionen für den laufenden Schulbetrieb haben wir dabei noch in keiner Weise berücksichtigt.

165 Tonnen - Dieser Wert sollte uns wirklich zu Denken geben, da es sich hierbei nur um die entstandenen Abgase bei der An- und Abfahrt zu unserer Schule handelt.

Aber wie können wir das ändern? Ein paar Tipps haben wir: Es wäre schön, wenn wir in Zukunft mehr Fahrgemeinschaften an unserer Schule bilden oder Schüler komplett auf eine motorisierte Anfahrt verzichten. Nehmen wir doch einfach unsere Füße oder unser Fahrrad! Durch diese kleinen Taten können wir die Umwelt sehr positiv beeinflussen. Wir sollten es einfach versuchen...

*Leonie Grüner, Miriam Mölders, Luisa Pflicht, Kira Schuster, Emma Uebbing*

### **Kreativ gegen Zuviel - Triptychen gegen Alkoholmissbrauch**

Drei verschiedene Bildungseinrichtungen – eine Jugendeinrichtung aus Neuss, die Realschule aus Krefeld Oppum und das GREM, hatten sich auf Anregung des Vereins Kulturraum Niederrhein vernetzt und drei verschiedene Kunstformate – Fotostory, Bildpaare und Triptychon – gewählt, um sich mit dem Thema Alkohol in seinen verschiedenen Facetten auseinander zu setzen. In



ihren Arbeiten betrachten die Jugendlichen aus unterschiedlichen photographischen, künstlerischen und sozialen Positionen ihren Umgang mit dem Thema Alkohol und machen sich ein Bild, um im Bilde zu sein: kritisch, reflektiert, ästhetisch.

Vom 9. bis zum 11. November war die Ausstellung im Soziokulturellen Zentrum Krefelder Südbahnhof zu sehen. Dr. Christoph Dautermann vom Museum Burg Linn gab einen kurzen geschichtlichen Einblick in den Umgang des Menschen mit Alkohol in den verschiedenen Epochen und sozialen Schichten.



Im Anschluss stellten die drei Projektgruppen ihre Arbeiten vor. Unsere Schülerinnen und Schüler hatten im Kunstunterricht der Q1 des letzten Schuljahres, geprägt durch persönliche Erfahrungen und Eindrücke, Triptychen zum Umgang mit Alkohol und den Folgen des Drogen-



missbrauchs gestaltet. Während der mittlere Teil in der Regel der Information dient, zeigt eine Außenseite ein positives, die andere ein negatives Bild des Alkoholkonsums.

Vom 16. Februar bis zum 18. Mai sind die Triptychen im Moerser Schloss im Rahmen der Sonderausstellung "Biergenuss anno dazumal" zu sehen. Zur Ausstellungseröffnung stellte Mathias Horn (Q2) im Rittersaal des Moerser Schlosses vor einem breiten Publikum die Ideen und Überlegungen seiner Mitschüler bei der Gestaltung der Tryptichen vor.

Ein Besuch der Ausstellung lohnt sich. Die Öffnungszeiten sind dienstags bis freitags von 10 bis 18 Uhr, am Wochenende von 11 bis 18 Uhr.

*I. Hartmann*

### **Wer hört nicht gerne eine gute Geschichte?**

Eigentlich doch niemand, oder? Einfach zuhören, abtauchen in fantastische Länder, merkwürdige Geschehnisse und komische Situationen, sich hineinversetzen in kauzige Schurken, mutige Menschen oder undurchsichtige Nachbarn, gespannt darauf, was als nächstes passiert... Ganz von alleine entstehen in unseren Köpfen Bilder, wenn uns jemand vorliest.

Was für ein Glück also, dass es Menschen gibt, die nicht nur gute Geschichten mögen, sondern auch gerne vorlesen!

An diese richtet sich der Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels, an dem jedes Jahr 600.000 Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen teilnehmen und an dem sich auch das Grem beteiligte.

Jede unserer vier sechsten Klassen hatte auf ihrem Weg und mit guten Geschichten zwei Klassensieger gekürt: Shayanne Müller und Audrey de Laar (6A), Karin Hüttner und Gregory de Laar (6B), Anna Heßelmann und Yannick Grunert (6C) und Julia Geldsetzer und Lara Paulweber (6D).



Auf sie warteten am 6. Dezember in der Mensa als gespanntes Publikum über hundert Schülerinnen und Schüler. Dort zeigten die engagierten Vorleserinnen und Vorleser, dass sie nicht nur

die von ihnen gewählten Geschichten, sondern auch einen fremden Text spannend vorlesen können. Euch allen einen großen Dank fürs Vorlesen!

Eine Jury aus vier Lehrerinnen und Lehrern der Klassen musste sich entscheiden, welche/r dieser Schülerinnen und Schüler unsere Schule beim Kreisentscheid des Vorlesewettbewerbs vertreten darf. Den 1. Platz vergab die Jury an Anna Heßelmann, Platz 2 ging an Gregory de Laar und Platz 3 an Yannick Grunert. Herzlichen Glückwunsch!

Am 19. Februar fährt Anna nach Dinslaken. Wir wünschen ihr viel Glück!!

*E. Schmid*

### **Besuch von Herrn Zopp und Mr. Arto Mister**

Kurz vor Weihnachten gab es für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 Landeskunde der besonderen Art. Die zwei lustigen Clowns, Herr Zopp aus dem Rheinland und Mr. Arto Mister aus England, präsentierten unter dem Motto „Englisch lernen macht Spaß“ das Stück „Very British – Christmastime with Mr. Mister“.

Das eingespielte Duo zeigte auf sehr unterhaltsame Weise wie Weihnachten in England überhaupt gefeiert wird. Herr Zopp, der kurz vor Weihnachten eine Einladung von Mr. Mister erhalten hat, packt kurzerhand zwei Boxhandschuhe ein, es steht ja der „Boxing Day“ an.



Zuhause bei Mr. Arto Mister gibt es gleich die ersten Verwirrungen über mistletoe, tinsel und stockings. Als Herr Zopp dann schließlich

auch noch in Panik ausbricht, da es keinen „Turkey“ mehr im Supermarkt gibt, können ihn Mr. Mister und die Fünftklässler gemeinsam aufklären. Denn die ganze Zeit über konnten die Englischler der Handlung problemlos folgen, nicht zuletzt aufgrund der professionellen Darbietung, gespickt mit attraktiver Akrobatik und Musik.

Nach einer gemeinsam gesungenen „Silent Night“ konnten die Fünftklässler dem gebürtigen Engländer hinter den Kulissen weitere Fragen stellen, alles selbstverständlich auf Englisch. Derartige englischsprachige Theater Vorstellungen, die übrigens finanziell durch den Förderverein der Schule mit unterstützt werden, sowie der direkte Kontakt zu muttersprachlichen Schauspielern ermöglichen ein aktives fremdsprachliches Erleben und Lernen.

*V. Hinnenthal*

## **Virtueller Schüleraustausch Knowsley - Moers**

Bereits im zurückliegenden Schuljahr fand ein virtueller Austausch zwischen der Klasse 7C des GREM und einer Deutschklasse am Knowsley Park Centre for Learning (KPCL) statt. Zusätzlich begleitet wurde das Projekt durch die Fremdsprachendidaktik der Germanistik an der Universität Liverpool.

Über die Internetplattform edublogs.org erstellten die Schülerinnen und Schüler einen Internetblog, in dem sie sich sowohl über vorgegebene Bereiche wie „Wir stellen uns vor“ oder „Unsere Ferien“ und die in dieser Zeit durchgeführte Klassenfahrt nach England, als auch über frei gewählte Themen austauschen konnten.

Hier wurde – auch außerhalb der Unterrichtszeit – intensiv zweisprachig kommuniziert, sodass beide Seiten ihre Sprachkompetenzen erweitern und ihr landeskundliches Wissen über das jeweils andere Land vertiefen konnten.

Als Höhepunkt wurden abschließend Videos über die eigene Schule gedreht und ausgetauscht.

Groß war nun die Freude, als kurz vor Weihnachten ein Paket aus England mit selbstgebastelten Weihnachtskarten für unsere Schülerinnen und Schüler ankam – typisch englisch eben!

*Andreas Rabstein*

## **Bildungsticket der IHK und Spende des Fördervereins ermöglichen**

### **Mathe-Training am Computer**

Zahlreiche Unternehmen klagen heute über mangelnde mathematische Grundkenntnisse ihrer Auszubildenden. In fast allen Einstellungstest werden rechnerische Fähigkeiten und Fertigkeiten überprüft und eine erfolgreiche Bewältigung des mathematischen Testteils ist oft die Grundvoraussetzung für eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch.



*Schülerinnen und Schüler bedienen sich am neuen Laptop-Wagen*

Im schulischen Bereich fehlt häufig die Zeit, grundlegende Lerninhalte durch eine ausreichende Anzahl von Übungsaufgaben so zu festigen, dass sie auch nach längerer Zeit bei Bedarf sofort abrufbar sind. Insbesondere schwächere Schülerinnen und Schüler benötigen zusätzliche individuelle Übungen, um ihre Leistungen langfristig zu verbessern und damit ihre schulischen und beruflichen Chancen zu steigern.

Die Industrie- und Handelskammer stellt Schulen auf Nachfrage Bildungstickets zur Verfügung, die den Zugang zu e-Learning-Einheiten im Internet ermöglichen. Das GREM hat für ein Jahr kostenlos Lizenzen zur Verfügung gestellt bekommen, mit denen wir insbesondere Schülerinnen und Schüler, die Probleme im Fach Mathematik haben in den Jahrgangsstufen 8 und 9 fördern möchten.

Das Projekt beginnt mit dem neuen Halbjahr. Über den Zuspruch in der Schülerschaft, die Praktikabilität des Programms und den Lernzuwachs der unterschiedlichen Zielgruppen werden wir im nächsten Gymfo berichten.

Ermöglicht wird dieses Projekt einerseits durch die IHK, die die Zugänge für ein Jahr finanziert. Zum anderen ist die Durchführung aber auch nur möglich, da unsere Schule inzwischen mit Computern sehr gut ausgestattet ist. Wesentlich dazu beigetragen hat unser Förderverein, der mit einer sehr großzügigen Spende in Höhe von 12.000€ die Anschaffung eines zweiten Computerwagens ermöglicht hat.

*I. Hartmann*

### **Projektkurs Business English**

Seit letztem Sommer heißt es für 17 Schüler der Jahrgangsstufe Q2 jeden Mittwoch Nachmittag „in English please!“, denn dann findet der Projektkurs Business English von Frau Nitschke und Frau Hampel statt.

Die Tatsache, dass der Kurs in der 9. und 10. Stunde stattfinden sollte, erfreute nicht alle, aber wir konnten schnell feststellen, dass wir bei diesem Kurs viele praktische Erfahrungen sammeln würden und trockene theoretische Sachen eher Nebensache sind.

Bei unserer networking reception konnten wir uns schon mal wie Studenten oder Professoren fühlen und haben nebenbei Informationen über Studiengänge an der



Hanze University of Applied Sciences aus den Niederlande gesammelt. Auch das Essen hat hier nicht gefehlt, denn während sich einige als Professoren oder Studenten ausgeben durften, haben andere sich um das Catering gekümmert und kleine Häppchen zubereitet.

Um nach dem Studium dann auch einen Arbeitsplatz zu finden, haben wir gelernt wie man sich auf Bewerbungsgespräche richtig vorbereitet und durften dies direkt praktisch anwenden, indem unsere Lehrerinnen sich als potentielle Arbeitgeber ausgegeben haben. Passend gekleidet ging es dann zum job interview und die meisten waren wahrscheinlich genauso aufgeregt als ginge es um einen richtigen Job. Das Gespräch wurde gefilmt und später in Einzelgesprächen ausgewertet und so mancher hat seine Fehler schon selber erkennen können.

Sieben Wochen haben wir jetzt noch, in denen jeder alleine oder zu zweit an seinem Abschlussprojekt zum Kursthema „Business English - Meine Zukunft in Europa“ arbeiten kann bis es dann in den letzten Stunden an die Präsentationen geht. Danach heißt es dann „tschüß Schule“ und wer weiß, vielleicht findet sich der eine oder andere in der Zukunft wirklich irgendwo anders in Europa wieder. Dafür vorbereitet wären wir jetzt zumindest schon mal...

*Viktoria Schlüter & Frederike Albrecht*

p.s. Auch im nächsten Schuljahr wird der Kurs wieder angeboten. Interessierte können sich bei Frau Hampel oder Frau Nitschke sowie bei Herrn Berendes melden.

## Wintermeister im Knobeln



*von links nach rechts: Esther Hendriks, Marie Janßen,  
Nils und Sophie Scholten*

Jahrgangsstufe 5, die im letzten Halbjahr an der Mathe-Matrix-AG teilnahmen. Nun wurden die vier Sieger mit einer Urkunde belohnt. Die meisten Punkte



Ein Vater, der im letzten Jahrtausend zur Welt kam, wird in diesem Jahrhundert im Jahre  $n \cdot n = n^2$  genau  $n$  Jahre alt. Wie alt ist der Vater und in welchem Jahr wurde er geboren?

Ganz schön knifflig, oder? Trotzdem kein Problem für einige kluge Köpfchen aus der

erzielte Sophie Scholten aus der 5a, ganz dicht gefolgt von Marie Janßen aus der 5c. Den dritten Rang teilten sich Esther Hendriks, 5a und Nils Joneleit, 5c.

Auch in diesem Halbjahr wird die AG, an der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6 teilnehmen können, nach bewährtem Modus fortgesetzt:

Ihr bekommt ein Arbeitsblatt mit Knobelaufgaben. Dann habt ihr bis zum nächsten Treffen vier Wochen Zeit, die Aufgaben zu Hause oder in der Lernzeit, wenn ihr eure Pflichtaufgaben erledigt habt, zu lösen. Ich korrigiere eure Lösungen und verteile Punkte. Beim nächsten Treffen bekommt ihr eine Musterlösung für das bearbeitete Blatt und ich biete euch neue Aufgaben an.

Die Termine werden jeweils per Aushang bekanntgegeben.

Das erste Arbeitsblatt für dieses Halbjahr ist schon verteilt. Abgabetermin für die Lösungen und Annahme des 2. Aufgabenblattes ist Dienstag, der 11. März im Raum A101.

Wer möchte, kann sich noch das erste Blatt bei mir abholen und damit in die Punktwertung für den "Sommermeister" einsteigen. Ein gutes Training für die nächste Mathe-Olympiade.

*I. Hartmann*

## **Preisträger der Mathematik-Olympiade**

Auch in diesem Jahr konnten wir uns wieder über zwei Platzierungen bei der Regionalrunde der diesjährigen Mathematik-Olympiade freuen.

Bei der Ehrung am 6. Februar im Amplonius Gymnasium in Rheinberg konnten Daniel Wieners aus der EF und Kai Speidel aus der Klasse 5a ihre Urkunde und einen Buchpreis in Empfang nehmen.

Kai kann auf seinen zweiten Platz besonders stolz sein, denn er verpasste nur um einen Punkt die Qualifikation für die Landesrunde, die am 22.

Februar in Bielefeld ausgetragen wird. Vielleicht klappt es im nächsten Jahr.

Einen herzlichen Glückwunsch an die beiden Olympioniken.



*I. Hartmann*



## **Aus dem Bereich: LERNEN LERNEN AM GREM**

### **Besuch der 7b/d in der Stadtbibliothek Moers**

In diesem Halbjahr ist Frau Bühning mit uns, dem Lateinkurs der Klasse 7b/d, in die Stadtbibliothek Moers gefahren. Es war an einem Montag, an dem die Bibliothek eigentlich geschlossen ist, doch für uns machte man eine Ausnahme.

Dort haben wir eine Führung von einer Bibliothekarin bekommen. Sie hat uns gezeigt, wo die Jugend- und Erwachsenenbücher sind, und wie wir z.B. Sachbücher, Romane, Biographien und Fantasybücher finden.

Beim Suchen können auch die Computer mit ihrem Online-Katalog helfen. Die Bibliothekarin hat uns gezeigt, wie man mit dem Online-Katalog umgeht. Als wir es verstanden hatten, hat sie uns die Aufgabe gegeben, Bücher zum Alten Rom zu finden und zu holen. Dazu haben wir entweder Autor, Titel oder Thema in den Online-Katalog eingegeben. Dann kamen viele Vorschläge, von denen wir uns dann einige Bücher ausgesucht haben. Wir haben auf den Buchtitel geklickt und erfahren, in welchem Stock, in welcher Kategorie es steht und ob es ausleihbar ist. Die Suche war teilweise schwierig, da einige Besucher die Bücher nicht immer an die richtige Stelle zurückstellen.

Dann war die Zeit leider vorbei und wir mussten gehen.

*Denise John 7d / Marie Eichholz 7d*

### **Besuch der 7c/d im Schlosstheater Moers**

Am Donnerstag, den 17. Oktober 2013 sind wir, Schüler der 7. Jahrgangsstufe, mit Frau Bühning ins Schlosstheater Moers gefahren. Dort haben wir unter Anleitung eines Theaterpädagogen Übungen gemacht und Spiele gespielt, unter anderem zum Thema Selbstvertrauen.

Am Anfang haben wir ein Spiel gespielt, bei dem man swing, pau oder clock sagen musste, um es an den Mitschüler weiter zuleiten. Danach mussten wir uns in zwei Gruppen einen Dialog zwischen Kind und Erwachsenen ausdenken und vorführen. Als nächstes folgte die Übung, Gefühle darzustellen. Der Theaterpädagoge hat einem von uns einen Satz mit einem Gefühl gesagt. Diese Person musste dann dieses Gefühl per Körpersprache so vortragen, so dass es die anderen erraten konnten.

Dann kam das Spiel, bei dem einer anfangen sollte, eine Geschichte zu erzählen, die dann ein anderer weiter führt. Man musste also ganz spontan etwas Neues erfinden. Schließlich spielten wir das letzte Spiel. Es war so ähnlich wie das Spiel: swing/ pau/ clock.

Der Tag hat sehr viel Spaß gemacht und soll wiederholt werden. :-)

*Pia Filomena Walczak und Nellie Laakmann*

## Fairteens – Eingeladen zur 40. Fairtrade-School Auszeichnung

Die Fairteens, die Fairtrade-Gruppe des GREM, die zurzeit aus sieben Schülerinnen der Jahrgangsstufe 8 besteht, waren am 30.01.2014 im Hermann Gmeiner Berufskolleg eingeladen, um an der Feier zur Auszeichnung dieser Schule zur Fairtrade-School teilzunehmen. Dieses Berufskolleg hat damit bereits erreicht, wofür sich die Fairteens seit einem halben Jahr einsetzen: Die Auszeichnung zur Fairtrade-School.

Um diesen Titel zu erlangen, gilt es, eine Reihe von Kriterien zu erfüllen. So ist etwa die Gründung eines Fairteams eine der Voraussetzungen, ferner das Festhalten der Ziele in Form eines Kompasses. Zudem muss das Thema Fairtrade in mindestens zwei verschiedenen Jahrgangsstufen und dort in zwei verschiedenen Fächern im Unterricht behandelt werden.

Wir, die Fairteens, wurden von der vorsitzenden Lehrerin der Faircrew des Herman Gmeiner Berufskollegs, Frau Vogelsang, eingeladen, uns bei der Auszeichnungsfeier Tipps zur Verwirklichung unseres Ziels zu holen. Denn das Hermann Gmeiner Berufskolleg in Moers-Mitte hat sich nach jahrelanger Projektarbeit den Titel der 40. Fairtrade-School Deutschlands redlich verdient.



Herr Kley-Olsen, Sprecher des Arbeitskreises Eine-Welt im Nachhaltigkeitsbeirat der Stadt Moers unterstützt nicht nur das HGB, sondern auch uns, die Fairteens des GREM. Moers ist seit dem 23.12.2013 Fairtrade-Stadt, da es die dazu notwendigen fünf Kriterien erfüllt: In allen Sitzungen des Rates und der Ausschüsse wird fair gehandelter Kaffee ausgeschenkt, es gibt eine lokale Steuerungsgruppe, in 21 Geschäften und 11 gastronomische Einrichtungen werden mindestens zwei fair gehandelte Produkte angeboten, in je einer Schule, einem Verein und einer Kirchengemeinde werden fair gehandelte Produkte konsumiert und Informationsarbeit geleistet, öffentliche lokale Medien berichten über das Thema.

Wir als Team sind nun dabei Fairtrade-Kaffee und vielleicht auch Tee und Snacks im Lehrerzimmer einzuführen, um bald ebenfalls Fairtrade-School werden zu können.

Übrigens könnt Ihr, egal ob Schüler, Lehrer oder Eltern, gerne mal mittwochs in der Mittagspause am „Aquarium“ im C/D-Gebäude vorbeischaun und gemeinsam mit uns das GREM Fairändern!

**Die Fairteens** Rabea Rösken, Jacqueline Sitner, Sophie Kroll, Irem Nur Eraslan, Dina Schewtschenko, Alexa Krause, Leonie Hieke (8d)



Schon einmal vormerken!!!



### **A MAGICAL MYSTERY TOUR IN A YELLOW SUBMARINE**

SOON möchte Sie mitnehmen auf eine ungewöhnliche Reise mit vielen Beatles Songs aber auch anderen Liedern am

**1. Juli um 19.30 Uhr**

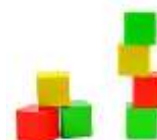
**2. Juli um 19.30 Uhr**

**3. Juli um 19.00 Uhr**

---

### **Spielsachen für Bosnien**

Wer hat pädagogisch wertvolles Spielzeug wie Bausteine, Puzzle, Spiele oder Bilderbücher übrig, um diese für Hannah Dijkmas Bosnien-Projekt zu spenden?



Kontakt: Familie Dijkma, Tel. 02841 - 55973

---

### **Termine 2. Halbjahr 2013/14**

Mo	24.02.	19:00 Jg.9: Infoveranstaltung zur Oberstufe (PZ)
Mi	26.02.	19:30 Sitzung der Schulpflegschaft (Mensa)
Mo	03.03.	Rosenmontag, beweglicher Ferientag
Di	04.03.	beweglicher Ferientag
Mi	05.03.	Pädagogische Konferenz, Studientag für SuS
Do	06.03.	19:30 Sitzung der Schulkonferenz (D001)
Di	11.03.	16:00 - 20:00 Elternsprechtag
Do	13.03.	- So 16.03. Comeniusprojekt Jg. 8/9 ETAVIPAP
Mo	17.03.	- Fr. 21.03. Venlo-Austausch Jg. 7
Do	20.03.	3./4. Std. Mathe-Känguru-Wettbewerb
Fr	21.03.	Lernstandserhebungen Klasse 8 im Fach Deutsch
So	23.03.	- Sa 29.03. Frankreich-Austausch
Di	25.03.	Lernstandserhebungen Klasse 8 im Fach Englisch
Do	27.03.	Girls and Boys Day; Zukunftstag für Jungen und Mädchen
Fr	28.03.	12:30 EF Beratung LK-Wahlen (Mensa)

Fr	28.03.	Abgabe der Facharbeiten QI
Fr	28.03.	Lernstandserhebungen Klasse 8 im Fach Mathematik
Fr	04.04.	Sponsorenlauf
Mo	07.04.	Ende der Kurswahlen in der EF
Mo	07.04.	- Do 10.04. Kompaktwoche mit Abi-Fächern in der QII
Mo	14.04.	- Fr 25.04. Osterferien
Mi	30.04.	Ende der Kurswahlen in der QI
Do	01.05.	Tag der deutschen Arbeit
Fr	02.05.	Lehrerfortbildung, unterrichtsfrei, Studientag Vierteljahrestermin für die EF und QI
Do	08.05.	18:00 Informationsveranstaltung zur Wahl der 2. Fremdsprache Jg.5 (Mensa)
Do	08.05.	18:30 Informationsveranstaltung zu Wahlen im Differenzierungsbereich II Jg.7 (Mensa)
Di	13.05.	Big Challenge, Englisch-Wettbewerb für die Jg. 5 - 8
Mo	19.05.	- Fr 30.05. Betriebspraktikum Jg. EF
Mo	19.05.	- Fr 23.05. Klassen- und Kursfahrten Jg. 5, 9, Q1, Projekt- und Sozialtage Jg. 6, 7, 8
Mo	26.05.	Ende der Wahlfristen Jg. 5 Diff. I und Jg. 7 Diff. II
Do	29.05.	Himmelfahrt
Mo	02.06.	16:00-18:00 Kennenlernnachmittag der neuen Fünftklässler
Mi	04.06.	- Do 05.06. Abiturprüfungen im 4. Fach
Fr	06.06.	Zentrale Klausur EF im Fach Deutsch
Fr	06.06.	Studientag, Abiturprüfungen im 4. Fach
Mo	09.06.	Pfingstmontag
Di	10.06.	Pfingstferien
Do	12.06.	- Mo 16.06. Comeniusprojekt Jg. 8/9 ETAVIPAP
Fr	13.06.	Zentrale Klausur EF im Fach Mathematik
Di	17.06.	- Mi 18.06. mündliche Abiturprüfungen im 1. - 3. Fach
Do	19.06.	Fronleichnam
Fr	20.06.	beweglicher Ferientag, Unterricht in Kamp-Lintfort
FR	27.06.	Zeugniskonferenzen, Unterrichtsende nach der 4. Stunde
Sa	28.06.	Abiturfeier
Mo	30.06.	Zeugniskonferenzen, Unterrichtsende nach der 4. Stunde
Di	01.07.	- Do 03.07. SOON-Aufführungen
Mi	02.07.	Spiel- und Sportfest
Do	03.07.	Wandertag SI
Do	03.07.	Pflichtberatungen EF und Q1
Fr	04.07.	Zeugnisausgabe nach der 3. Stunde
Mo	07.07.	- Di 19.08. Sommerferien
Mo	18.08.	10:00 schriftliche Nachprüfungen
Di	19.08.	10:00 mündliche Nachprüfungen
Mi	20.08.	Erster Unterrichtstag im Schuljahr 2014/15